



# Protocoll

der Sitzung

des Bernau-Fellinschen

Landwirthschaftlichen Vereins

vom

~~40369~~ A. 13  
3. Februar 1873.  
211.55



Anwesend 14 Mitglieder und 3 Gäste.

1) Der Herr Director von Bock eröffnete die Sitzung indem er das Protocoll der letzten Sitzung (15. Juli 1872) verlesen ließ.

2) Mit Bezugnahme auf den Pkt. 2 des soeben verlesenen Protocoll'es referirte der Herr Director von Bock, daß in Gemäßheit des daselbst verschriebenen Beschlusses die betreffenden Statuten, Prospective und Anmel-dungsformulaire der „Russischen Gesellschaft zur Versiche-rung von Capitalien und Renten“ von der Deconomischen Societät bezogen worden seien, und dieselben jeder Zeit von etwaigen Interessenten eingesehen werden könnten.

Die Versammlung sprach sich dahin aus, daß es überaus wünschenswerth sei, daß dieses Institut mit der Zeit auch bei der ländlichen Bevölkerung, namentlich der Classe der Hofesknecchte Eingang finden möchte, war aber im übrigen der Ansicht, daß von Seiten des Vereines als solchen in der Angelegenheit weiter keine Schritte zu thun seien, indem es vielmehr den einzelnen Gutsherren zu überlassen sei, entweder ihre Knechte zum Eintritt in die Lebensversicherung, dem nichts mehr im Wege stehe, zu bewegen, oder die Zahlungen etwa in Form einer Prae-mie für tüchtige Dienstleistungen Seitens der Knechte für letztere selbst nach dem hierzu vorgesehenen Modus zu übernehmen.

3) Der Herr Präsident stattete dem Vereine den üblichen Jahresrechnungsbbericht ab und ergab sich hier noch ein gegenwärtiger Cassenbestand von 1300 Rbl. in Werthdocumenten, 274 R. 28 Cop. S. in der Fessliner Spaar=Casse verzinslich angelegt, und 20 Rbl. 73 C. S. baar.

4) Es hatten sich zu Mitgliedern gemeldet und wurden als solche aufgenommen die Herren G. von Helmersen zu Lehnowa, Baron Fersen aus Böcklershof und Herr Edgar v. Stryk, während das seitherige Mitglied Herr G. v. Walter zu Heimthal seinen Austritt aus dem Vereine zur Anzeige hatte bringen lassen.

5) Es wurde nunmehr zur statutenmäßigen Neuwahl des Directoriums geschritten. Die Wahl ergab, daß zum Präsidenten der Herr Landrath v. Sivers=Cuseküll, zu Directoren, die seitherigen Directoren; der Herr dimit. Ordnungsrichter W. v. Bock zu Neu=Bornhusen und Herr Kreisdeputirten G. von Stryk zu Alt=Woidoma gewählt worden. Die Gewählten erklärten sich, so weit sie in der Versammlung anwesend waren, zur Annahme der Wahl bereit.

6) Es war sodann die Ausstellungsangelegenheit auf die Tagesordnung gesetzt worden, und wurde beschloffen, die im vorigen Jahre leider in Folge seiner Zeit besprochenen Hinderungsgründe unterbliebene Fessliner Localausstellung in diesem Jahre jeden Falles mit Aufbietung aller Kräfte in Gang zu bringen.

Auf die dringende Bitte der Versammlung erklärten sich die bereits im vorigen Jahre erwählten Glieder des Ausstellungscomités und zwar die Herren F. von Stryk zu Morsel, C. Werncke zu Alt=Karisshof und D. von Wasmundt zu Jaska bereit, auch in diesem Jahre die Functionen eines Ausstellungscomités zu übernehmen. Als Termin für die Ausstellung wurden der 20., 21. und 22. Juni fixirt, was die Localität der Ausstellung betraf, so sollte der Herr Besitzer von Schloß Fessin, Landrath

Baron Ungern=Sternberg um die schon das vorige Mal in Aussicht genommene und in jeder Beziehung für vorliegenden Zweck geeignet befundene, an der Revalschen Straße gelegene Riege nebst der dazu gehörigen Scheune ersucht werden. Die Prämiiung anlangend, so wurde beschlossen, 8 silberne und 8 kupferne Medaillen zur Vertheilung zu bringen, dabei auch Geldprämien und anerkennende schriftliche Belobigungen in Aussicht zu stellen, und zwar, wie schon früher beliebt worden, Exponenten nicht bäuerlichen Standes ausschließlich zur Concurrnz bei Bewerbung um belobigende Attestate zuzulassen, im Uebrigen wurde es dem Ausstellungscomité überlassen, alle ferneren Bedingungen der Ausstellung von sich aus zu normiren, wobei nur noch der Wunsch ausgesprochen wurde, daß die Herren Comitéglieder sich möglichst eingehend über die Einrichtungen der im vorigen Jahre mit so gutem Erfolge in Wenden veranstalteten Localausstellung informiren möchten, um die daselbst gesammelten Erfolge zum Nutzen und Frommen der hiesigen Ausstellung zu verwerthen.

7) Der Herr Präses ließ ein hierselbst seitens des Livländischen Vereines zur Beförderung der Landwirthschaft d. d. 4. Januar c. sub Nr. 1 eingegangenes Schreiben verlesen, Inhalts dessen der hiesige Verein um eine Beisteuer von 75 Rbl. S. zum Behufe der Besoldung des Meiereiinstructeurs Europaeus (cf. Baltische Wochenschrift 1872. Nr. 6 u. 7.) angegangen wurde. Von den anwesenden Mitgliedern glaubte der Herr Kreisdeputirte de la Trobe=Pajusby, welcher der letzten Sitzung der Deconomischen Societät in Dorpat beigewohnt: Diesen Antrag entschieden befürworten zu müssen. Da, wie er hervorhob die seitherige Thätigkeit des Herren Europaeus, weil mit tüchtigen theoretischen Kenntnissen gepaart, als eine überaus verdienstvolle allseitig anerkannt worden.

Die Versammlung erklärte sich zu einer Geldbeisteuer bereit, namentlich da in dem erwähnten Schreiben anerkannt worden, daß durch die Beisteuer die Glieder dieses Vereines gleich berechnete Ansprüche an die Dienste des Herrn Europaeus gewinnen, es konnte jedoch in Anbetracht der geringfügigen, diesem Vereine zur Disposition stehenden Mittel, namentlich im Hinblick auf die bevorstehenden Kosten der Ausstellung nur die Summe von 50 Rbl. S. bewilligt werden und ward hierauf angeordnet, von dem Nachstehenden den Livländischen Verein in Kenntniß zu setzen.

8) Die vom Vereine bezogenen und dem Herren von Helmersen vorläufig zum Gebrauche übergebenen finnischen Milchgeschirre waren hier eingeliefert und wurden dieselben im Meistbote von dem Herren Landrathe v. Sivers-Guseküll für die Summe von 30 Rbl. S. erstanden. Leider konnte auch dieses Mal von Seiten des Herren v. Helmersen ein Referat über ihre practische Brauchbarkeit nicht gegeben werden, da er auf der Versammlung nicht anwesend war.

9) Herr Director von Bock machte auf die Broschüre von St. Paul, Compostbereitung betreffend aufmerksam, dieselbe der Versammlung als überaus beachtenswerth empfehlend. Es wurde constatirt, daß bereits an mehreren Orten der Gegend, namentlich in Guseküll, Bajus und Hollershof Versuche nach der St. Paul'schen Methode angestellt worden, doch konnte über etwaige Resultate noch nicht berichtet werden, da hiezu das Material noch fehlte.

10) Der Herr Präses machte an die Versammlung die Anfrage, ob nicht Jemand der anwesenden Herren über die in Nr. 28 der Baltischen Wochenschrift besprochene, von Herren Blomerius in Fellin construirte Flachsbrechmaschine, aus eigener Erfahrung ein Referat geben könne. Es stellte sich jedoch heraus, daß diese Maschine

zur Zeit noch auf keinem der benachbarten Güter so weit es wenigstens den anwesenden Herren bekannt war, angeschafft worden, und wußte nur Herr von La Trobe anzugeben, daß Herr Blomerius sich vor einiger Zeit in Neu-Oberpahlen zur Anstellung von Versuchen mit seiner Maschine angemeldet habe, zu welchem Zwecke von dem Herren von Lilienfeldt auch bereits die erforderlichen Räumlichkeiten zur Disposition gestellt worden seien, daß es aber zu den erwarteten Versuchen nicht gekommen, weil Blomerius nicht erschienen.

Hieran anknüpfend referirte Herr v. Wasmundt-Gaska einer Aufforderung des Herren Präsidenten Folge gebend, daß in Nawast die neue Fink'sche Flachschwingmaschine (Preis 35 Rbl. S.) kürzlich in Thätigkeit gesetzt worden. Er wisse aber, was ihre Brauchbarkeit anlangte zur Zeit nur hervorzuheben, daß es sich schon jetzt herausgestellt, daß sie sich für den Handbetrieb kaum empfehlen dürfe, da sie offenbar eine weit größere Triebkraft beanspruche.

11) Herr Werncke=Alt=Karishof berichtete über eine Raze (Merschenco von Pepper bezogen) die er mit gutem Erfolge seit einigen Jahren in seiner Wirthschaft züchte. Diese Raze empfehle sich namentlich ihrer Größe wegen (Referent habe einjährige Thiere im Gewichte von 720 russische U gesehen) sodann sei beachtenswerth, daß die Raze das hiesige Klima sehr gut vertrage, die Säue würden den ganzen Sommer über auf die Weide getrieben, nur glaubte er die Bemerkung gemacht zu haben, daß die Fruchtbarkeit der Thiere mit der Zeit hier im Lande abnehme, und beabsichtige er daher den Nachwuchs von Zeit zu Zeit durch frisches Razeblut zu regeneriren. Der Preis eines paarmonatlichen Ebers gab Herr Werncke, alle Transport- und sonstige Kosten eingerechnet, loco Karishof auf 50 Rbl. S. an.